Kettcar-Rallye kommt gut an

Kleine Rennfahrer geben Gas

Von Bernhard Niemann

Als das Signal ertönte, waren die Kinder- und Jugendlichen auf ihren Kettcars in ihrem Element und gaben richtig „Gas". Unterstützung gab es von Bürgermeister Wolfgang Pieper und zahlreichen Besuchern. Bernhard Niemann

WESTBEVERN. Als Kinder und Jugendliche den Wunsch nach einer Kettcar-Rallye äußerten, waren nicht nur sie, sondern auch der Westbeverner Krink und das Kinder- und Jugendwerk Telgte und die Stadt Telgte angetan von dem Vorhaben. Und da Melanie Haberecht (Krink) und Jens Micke (Jugendwerk) sich bereiterklärten, mit ihrem Team die Organisation der Veranstaltung zu übernehmen, Bürgermeister Wolfgang Pieper die Unterstützung der Stadt zusagte, war der Weg zu diesem besonderen Wettkampf nicht mehr weit.

Am Sonntagvormittag war es dann so weit und Bürgermeister Wolfgang Pieper konnte bei der Eröffnung in freudige und hoffnungsvolle Augen von über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie in nicht minder begeisterte Erwachsenengesichter, die den Straßenrand säumten, schauen. „Eine tolle Organisation, an der sich sehr viele beteiligen. Ein Gemeinschaftswerk für die Kinder und Jugendlichen", freute er sich.

„Wir können es kaum erwarten, dass es losgeht", waren sich Michel, Jan und Piet als sie bereits auf ihren Kettcars saßen. Und wie bei der großen Formel 1, gab es auch in der kleinen Ausführung ein Einfahren. Für die Startaufstellung ging es dann auf Qualifikationsrunden für die einzelnen Gruppen der fünf- bis 14-Jährigen. Als dann die Aufstellung feststand, jeder Starter gemäß der Zeit seinen Startplatz eingenommen hatte, stellte Moderator Stephan Leuker die entscheidende Frage: „Seid ihr bereit?" Und nach einem lauten „Ja" der Rennfahrer gab er das Signal zum Start.

Die Rennstrecke umfasste Start und Ziel im Bereich „Im Rott" und Bahnweg und führte von dort über Garten-, Quellen- und Bahnweg. Zwischen einer und vier Runden mussten auf der Strecke absolviert werden – was ganz schön in die Beine ging. Aber dank der Anfeuerung und Aufmunterung der Eltern und Gäste überwanden die Kettcar-Fahrer den schwachen Punkt und gaben im Schlussspurt noch einmal richtig Gas.

Alle Kinder- und Jugendlichen, die an der Rallye teilgenommen haben, durften sich am Ende als Sieger fühlen. Der Schnellste, wie auch der Zweitplatzierte in den jeweiligen Jahrgangsgruppen, erhielten einen Pokal. Für alle weiteren Teilnehmer hab es eine Medaille und Urkunde.

Die Teilnehmerzahl überstieg alle Erwartungen, lautete am Ende das Fazit der Organisatoren, die einen Dank an die vielen Helfer an der Strecke sowie die Anlieger richteten. Da auch für Gegrilltes gesorgt war und Getränke bereitstanden, konnte die Küche bei Teilnehmern und Besuchern kalt bleiben. Und da auch das Wetter mitspielte, war die erste Westbeverner Kettcar-Rallye eine runde Sache, sind sich alle einig. So hatten sich Mühen bei der Organisation im Vorfeld sich gelohnt. Und zur Freude aller hatte der Krink eine Spende von der „Aktion Lichtblicke" erhalten für Vereine, die sich um Kinder- und Jugendliche kümmern. Ein Teil der 500 Euro wurde in die Kettcar-Rallye investiert.